

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,  
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

Carl Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt  
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gepaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 105.

Sonntag, den 31. Dezember 1911.

4. Jahrgang.

## Erstes Blatt.

Ans Stadt, Land und Nachbargebiet.  
(Mittelungen von lokalem Interesse sind der Redaktion  
immer willkommen.)

Spangenberg, 30. Dezember.

**Neujahr.** Ein neues Jahr tritt seinen unge-  
kannnten Weg an. Wie seinen ungezählten Vor-  
gänger schaut das Menschenherz auch ihm mit  
bangem Hoffen und leisem Zagen entgegen. Wird  
es frohe oder trübe Stunden für uns aus dem  
dunklen Schöße der Zeit heraufbeschwören? Noch  
vermag keiner den Ereignissen, die ihm bevorstehen,  
das Horoskop zu stellen. Tief innen im Menschen-  
herzen aber regt sich alljährlich, aus uralter Ueber-  
lieferung herausgeborn, die feste Zuversicht, daß  
es in diesem neun Jahre anders, besser werden  
muß. Manches Jahr vielleicht hat uns auf diese  
Weise bereits um das Ziel unseres Hoffens und  
unserer Sehnsucht betrogen, aber die zagende Zu-  
versicht des Herzes hat keines ganz ertöten können,  
und so hoffen und glauben wir auch in diesem  
Jahre wieder vor Neuem. Vielleicht, daß doch  
einmal unser treues Hoffen Erhöhung findet! Und  
so wünschen wir im heutigen Tage allen unseren  
Leserinnen und Lesern Glück und Zufriedenheit für  
die kommenden zwölf Monate. Manchem vielleicht  
hat das abgelaufne Jahr übel mitgespielt. Wir  
wollen uns heute zur Pflicht machen, die Ent-  
täuschungen, Sorgen und Schmerzen zu vergessen,  
die das Jahr 111 etwa auf unsern Lebenspfad  
geworfen. Dennoch heißt das Leben von uns  
sein Recht, und der heutige Lebenskampf verlangt  
entschlossene, tatfähige Menschen, die nicht in nutz-  
losen Klagen über die Vergangenheit die kostbare  
Zeit vergeuden. Darum aufgeregter, auch wenn das  
Schicksal uns nur so stiefmütterlich behandelte! Ein  
ganzes Jahr lag vor uns; zwölf lange Monate,  
in denen eine eigne Energie uns helfen kann, das  
widerwärtige Geschick teilweise unseren Wünschen  
gemäß zu zwingen. Mut und Zuversicht auf die  
eigene Kraft, Ausschütteln aller schmerzlichen Er-  
innerungen, das sind die besten Grundsätze, die  
uns auf dem Wege in das neue Jahr geleiten  
können. Hoffen wir, daß bei folchem Anfassen  
des Lebens der ersehnte Erfolg nicht ausbleiben  
wird.

In diesem Sinne rufen wir allen unseren Abon-  
nenten aus freundschaftlich gefonnenem Herzen zu:  
**Ein frohs glückliches neues Jahr!**

\* — Theater. „Eine tolle Sache“, betitelt sich  
der Berliner Schwanke, der gestern Abend in Szene  
ging. Der Titel sagt alles, es war eine tolle Sache,  
die ganzen komischen Verwicklungen brachten fort-  
währende Lachsalven hervor, was durch das aus-  
gezeichnete Spiel aller Darsteller bei den Altschlüssen  
besonders erhöht wurde. — Morgen zum Silvester  
ist eigens eine Neujahrsvorstellung anberaumt,  
betitelt „Ein Großstadtabenteuer“, ein Werk zur  
Neujahrnacht wie geschaffen. Der Beginn der-  
selben ist abends 9½ Uhr. Der Neujahrstag bringt  
nachmittags die letzte Kinderdarstellung und abends  
als vorletzte Sonntags-Vorstellung die reizende  
Operetten-Vaudeville „Das Mädel ohne Geld“  
oder „Durchgegangene Weiber“. Die Hauptrollen  
liegen wieder in bewährten Händen.

**Großakkerode.** In der Nacht vom ersten zum  
zweiten Feiertag brach in der Rauchkammer eines  
Hauses am Eisenberg ein Schadenfeuer aus, das  
erst nach mehrstündiger Tätigkeit durch die Feuer-  
wehr gelöscht werden konnte. Die mit zum Räu-  
chern bestimmten Wurst- und Fleischwaren angefüllte  
Rauchkammer brannte vollständig aus und auch  
der Dachstuhl brannte teilweise ab. Ein weiteres  
Umsichgreifen des Feuers wurde glücklicherweise  
verhütet.

**Reichensachsen.** Ein hiesiger Einwohner hat  
ein Schwein im Gewicht von 523 Pfund geschlachtet.

**Cassel.** Ein trauriges Ende nahm eine Hoch-  
zeitsfeier, die in einem hiesigen Hotel in der Mit-  
telstadt gefeiert wurde. Der Vater des Bräutigams  
brach plötzlich von einem Schlaganfall getroffen zu-  
sammen und mußte auf ärztliche Anordnung in  
seine Heimat Breitenbach überführt werden.

**Cassel.** Die Delegiertenversammlung des In-  
nungsausschusses erklärte sich gegen zwei Stimmen  
für die Kandidatur Dr. Schroeder, der damit offi-  
ziell als Reichstagskandidat der Handwerker aus-  
getreten ist.

**Gelshausen.** Die kleine Station Wirthheim  
zwischen Gelshausen und Wächtersbach ist infolge  
des Hochwassers der Kinzig vom Lande abgeschliffen.  
Der Verkehr nach und von Wirthheim ist bis auf  
weiteres eingestellt.

### Vermischtes.

\* Aus Lubnitz wird gemeldet, daß bei der  
Weihnachtsfeier im Grotewskischen Waisenhaus sich  
die Kleider von fünf Waisentöchtern entzündeten.  
Zwei von ihnen verbrannten, die anderen drei er-  
litten schwere Verletzungen.

\* In Hettstedt bei Wersberg lauerte infolge

eines Streites ein Handwerker namens Frater zwei  
Bergleuten auf. Der eine wurde durch einen Stich  
in den Rücken getötet, der andere durch Stiche in  
den Unterleib tödlich verwundet.

\* In Norwich begab sich Leutnant Barclay  
in einen Zwinger, in dem sich zwei junge, angeblich  
zahme Löwen befanden. Er wurde von einem der  
Löwen angefallen und so schwer verletzt, daß er  
bald darauf starb.

\* Die Polizei in Monte Carlo verhaftete drei  
Einbrecher, die in die Villa der italienischen Künst-  
lerin Klone eingedrungen waren und nach heftigem  
Widerstand seitens des Stubenmädchens Schmuck-  
sachen im Werte über 500 000 Francs gestohlen  
hatten.

\* Die Pariser Polizei verhaftete den russischen  
Advokaten Alexander Moisse, der vor drei Jahren  
mit einer gefälschten Unterschrift von der Hypothe-  
tenbank in Poltawa 200 000 Rubel erschwindelt  
hatte.

### Neueste Nachrichten.

**Glasg.** 29. Dez. Der französische Spion, Haupt-  
mann Lux, der im Juni dieses Jahres zu sechs  
Jahren Festung verurteilt worden war, ist von  
hier entflohen und bisher noch nicht wieder er-  
griffen worden.

**Christiania.** 30. Dez. Der deutsche Geschäfts-  
träger Graf v. Schlig genannt von Goerz ist ge-  
storben.

**Petersburg.** 30. Dez. Zur Linderung der  
Hungersnot in Rußland hat die Regierung zwölf  
Mill. Rubel ausgemorfen.

**Peking.** 30. Dez. Dr. Sunyatsen wurde ein-  
stimmig zum Präsidenten der Republik China  
ernannt.

### Wetterbericht.

Am 31. Dez. Zeitweise heiter, wolkig, Niederschläge in  
Schauern, etwas fäkt.  
Am 1. Jan. Zeitweise aufheiternd, bisweilen Niederschläge.  
Am 2. Jan. Ziemlich mild, wolkig, Regen.

### Bestellungen

auf die  
**Spangenberg Zeitung**

nebst fünf Gratisbeilagen  
für das **1. Quartal 1912** (Januar bis März)  
zum Preise von **1 Mark** werden bei der Ge-  
schäftsstelle sowie bei allen Postanstalten jeder-  
zeit entgegengenommen.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 1. Dezember 1911.

(Eveser)

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10½ Uhr Pfarrer Jde.

Abends 8 Uhr Pfarrer Schönwald.

Gerzdorf.

Vorm. 9 Uhr Pfarrer Jde.

Saellrode.

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönwald.

Neujahrstag 1912.

Spangenberg.

Vorm. 11½ Uhr Metropolitan Schmitt.

Nachm. 1½ Uhr Pfarrer Schönwald.

Gerzdorf.

Nachm. 1 Uhr Metropolitan Schmitt.

Saellrode.

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönwald.

### Verlehe Geld

unter Verschwiegenheit an jedermann  
eventl. ohne Höhe bei monatl. Rück-  
zahlung.  
**F. Thum, Köln**  
Hlodwigplatz 11.

### Privatschulverein Spangenberg.

Die Anmeldung von Kindern, welche Ostern 1912 in die Privat-  
schule aufgenommen werden sollen, wolle man sofort bewirken.

Spangenberg, 22. Dezember 1911.

Der Vorstand.

Die allerfeinste Pflanzen-Butter-Margarine D. R. P. 100 922, Marke

# „SANELLA“

mit Mandelmilch verbuttert, ist stets à Pfund 90 Pfg. zu haben bei:

**Heb. Mohr, Colonialwaren-Handlung, Spangenberg**  
**Chr. Meurer Nachf.** " " "  
**Ww. Winterstein** " " "

Meiner werten Kundschaft von  
**Mörshausen u. Umgegend**  
die herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahre.

**Friedrich Koch,**  
Mörshausen.

### Torfstreu

erhalte ich in Kürze mehrere Ladungen  
und offeriere den Ballen von  
**ca. 100 Kilo Mk. 2,25**  
ab Wagon. Bestellungen bitte prompt  
**H. Mohr.**

### Briefkassetten

in allen Preislagen, schon von 40 Pf. an  
empfiehlt  
**Carl Thomas.**

